



Im Freibad wird nicht nur geschwommen, auch die Naturfreunde setzen dort ihre Kajaks ins Wasser. Das Kinderkajak wurde von Bürgermeister Schöning getauft. BILD: LOTZ

Naturfreunde: Kinderkajak getauft und in Betrieb genommen / Jeden Freitag Gruppentraining im Freibad

„Kermit“ paddelt Kinder durchs Waldschwimmbad

LORSCH. Wenn sich die Lorscher Naturfreunde zu ihrer Trainingsstunde treffen, fallen sie auf. Vorsitzender Rainer Koob übt mit seiner Truppe freitags im Waldschwimmbad. Zwar trainieren die Naturfreunde erst dann, wenn das Bad für den öffentlichen Betrieb schon geschlossen ist. Die Mitglieder versammeln sich aber schon vorher dort. Ins Freibad marschieren sie in Neopren-Anzügen und mit großen Booten unterm Arm.

Mit Sekt begossen

Die Zahl der Kajaks hat sich vergrößert. Ein neues Kinder-Kajak ist dazugekommen. Die Neuerwerbung wurde im Schwimmbad feierlich getauft. Als Taufpaten hatten die Naturfreunde Bürgermeister Christian Schöning gewinnen können.

Wie bei Schiffstauen üblich, wurde der Neuzugang mit Sekt begossen. „Kermit“, wie der berühmte Frosch aus der Sesamstraße, heißt das grüne Paddelboot nun. Auf die Ausrüstung mit speziellen Kinderka-

jaks ist Koob stolz. Nicht jeder Verein kann schließlich schon Siebenjährige so fachgerecht und passgenau aufs Wasser schicken.

Bürgermeister mit Herz für Sport

Seit die Naturfreunde im Waldschwimmbad trainieren dürfen, habe die Mitgliederzahl stark zugenommen, so Koob. Besonders bei Kindern ist die Nachfrage groß. Der Magistrat habe das Paddeln im Freibad erlaubt. „Der Bürgermeister hat ein Herz für den Sport“, lobt der Naturfreunde-Chef. Für einen Lorscher Verein und dessen Jugendarbeit habe er sich gerne eingesetzt, erklärte Schöning seine Unterstützung.

Viel Beifall erhielt der Verwaltungschef für die Mitteilung, die Arbeit auch noch mit einem kleinen Betrag aus dem Etat zu fördern. Die Naturfreunde kündigten an, sich im Gegenzug auch künftig an gemeinnützigen Aktionen wie dem Frühjahrsputz in der Lorscher Gemarkung oder der Jugendsammelwoche beteiligen zu wollen. Auch über eine

Veranstaltung im Rahmen künftiger Ferienspiele wollen die Naturfreunde nachdenken.

Weil in den Sommerferien einige Mitglieder auswärts urlauben, können Interessierte bei Rainer Koob nachfragen, ob vorübergehend freigewordene Plätze für ein Schnupper-Angebot zur Verfügung stehen.

Wer sich wundert, dass die Naturfreunde-Kinder nicht nur im Wildwasser, sondern auch im Waldschwimmbad mit Helm auf dem Kopf unterwegs sind, dem erklärt Koob: „Sicherheit ist uns sehr wichtig.“ Helmpflicht von Anfang an trage zur Gewöhnung an die richtige Ausrüstung bei.

Tour auf dem Altrhein

Rainer Koob (51) und seine Ehefrau Kerstin Koob haben beide die Fachübungsleiter-Ausbildung Wildwasser absolviert. Von ihren drei Kindern paddeln zwei selbst mit Begeisterung.

Natürlich wollen auch die jüngsten Naturfreunde nicht nur im en-

gen Schwimmbad-Becken paddeln. Nach den Sommerferien, am 13. September, steht deshalb eine Tour auf dem Altrhein auf dem Programm. Am Bootshaus bei Stockstadt wird gestartet, dann können die Kinder auf ruhigem, aber „echten Wasser“, zeigen, was sie gelernt haben. Nachmittags steht dann Erholung bei einem Grillfest mit Spielen an.

Bis dahin lernt der Naturfreunde-Nachwuchs noch eine ganze Menge im Freibad und eignet sich auch wichtiges Hintergrundwissen an. Die Teilnehmer erhalten zum Beispiel Grundkenntnisse in Strömungskunde, lernen Signale zu lesen und erfahren auch, wie man ein Rettungsgerät einsetzt. Theoretisches Wissen wird auch über die Winterpause gepaukt.

Wer mehr wissen möchte über die Naturfreunde Lorsch und ihr weiteres Veranstaltungsprogramm, kann sich beim Vorsitzenden Rainer Koob melden unter rainerkoob@arcor.de.